



“ *REM* BRINGS THE HUMAN BACK  
INTO ARCHITECTURAL REPRESENTATION.”  
– GLASS MAGAZINE

# REM

A TOMAS KOOLHAAS FILM  
ORIGINAL SCORE BY MURRAY HIDARY

DEUTSCHLANDPREMIERE  
mit Tomas Koolhaas

Präsentiert von  
**UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft**  
in Kooperation mit:  
Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig  
Kino Gesellschaft Köln  
Architekturmuseum der Technischen Universität Berlin  
Architekturmuseum der TU München



## REM

Ein Film von Tomas Koolhaas  
USA 2016, 75', engl.

Köln, 16. Juli 2018, 20 Uhr  
Filmforum im Museum Ludwig  
Q&A mit Christoph Grafe  
[www.kinogesellschaftkoeln.de](http://www.kinogesellschaftkoeln.de)

Berlin, 18. Juli 2018, 20 Uhr  
filmkunst 66  
Q&A mit Hans-Dieter Nägelke  
[www.filmkunst66.de](http://www.filmkunst66.de)

München, 19. Juli 2018, 19 Uhr  
Auditorium der Pinakothek der Moderne  
Q&A mit Andres Lepik  
[www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)

Der Regisseur Tomas Koolhaas hat einen Dokumentarfilm über seinen Vater, den prominenten Architekten und Pritzker-Preisträger Rem Koolhaas gedreht. Der Film, der den prägnanten Titel „REM“ trägt, thematisiert Architektur als menschlichen Erfahrungsraum und nimmt sowohl die Perspektive derjenigen ein, die Architektur schaffen, als auch derjenigen, die in ihr leben oder arbeiten. Auch kritische Themen spart er nicht aus, wenn er den Fokus auf die Bereitschaft seines Vaters richtet, für autoritäre Regime wie China oder Katar zu arbeiten. Mit seinem Filmprojekt hat Tomas Koolhaas das Ziel verfolgt, eine neue Form der Architekturvermittlung zu schaffen. Anstatt Architektur als lebloses Objekt von außen zu betrachten und mit starren Bildern zu repräsentieren, soll das Publikum „einen seltenen Einblick in die Realität des verborgenen inneren Lebens von Gebäuden gewinnen“.

Die Filmvorführungen finden jeweils in Verbindung mit einem Podiumsgespräch mit dem Regisseur Tomas Koolhaas statt. Die Kölner Erstaufführung wird als Abschlussfilm im Rahmen der Kölner Kino Nächte 2018 gezeigt.

MADE WITH GRANTS FROM:  
CREATIVE INDUSTRIES FUND NL  
GRAHAM FOUNDATION



mit freundlicher Unterstützung von:



Botschaft des Königreichs der Niederlande  
und der Honrarkonsulin Rafaela Wilde, Köln

Anton Bausinger, Köln **Förderverein Architekturmuseum TU München**